



## 300 JAHRE MARIA THERESIA

STRATEGIN – MUTTER – REFORMERIN  
JUBILÄUMSAUSSTELLUNG | 15.03. – 29.11.2017

Zum 300. Geburtstag Maria Theresias startet am 15. März 2017 eine umfassende Jubiläumsausstellung zum Leben und Wirken einer der bedeutendsten Herrscherpersönlichkeiten der europäischen Geschichte.

Maria Theresias Regentschaft dauerte vierzig Jahre, von 1740 bis 1780. Nach turbulenten Jahren zu Beginn ihrer Herrschaft erlebte die Habsburgermonarchie eine Blütezeit: Auf dem Gebiet der Staatsverwaltung und der Außenpolitik stellte Maria Theresia, die Tochter Karls VI., Weichen, welche die weitere Entwicklung der Monarchie entscheidend beeinflussen sollten. Obwohl die Regentin persönlich den Idealen der Aufklärung skeptisch gegenüberstand, gilt diese Epoche bis heute als Reformperiode, in der die habsburgischen Länder einen deutlichen Modernisierungsschub erfuhren. Die höfische Repräsentation erlebte unter Maria Theresia einen letzten Höhepunkt vor der Nüchternheit des Josephinismus und dem Untergang des Ancien Régime mit der Französischen Revolution.

[www.mariatheresia2017.at](http://www.mariatheresia2017.at)

## REISEVORSCHLAG FÜR GRUPPEN

### TAG 1

Ankunft in Wien und Hotelbezug am frühen Mittag. Nach dem Mittagessen fahren Sie zum Stift Klosterneuburg. Eine Führung durch die Ausstellung „Kirche, Kloster, Kaiserin“ zeigt Ihnen die vielfältigen engen Verbindungen zwischen Kirche und Herrscherhaus zu Lebzeiten Maria Theresias. Anschließend haben Sie die Möglichkeit, sich hier, in Österreichs ältestem Weingut, bei einer Degustation von der Qualität der Weine zu überzeugen. Danach Rückfahrt nach Wien. Individuelles Abendessen und Übernachtung in Wien.

### TAG 2

Am Morgen begeben Sie sich bei einer Stadtführung durchs imperiale Wien auf die Spuren der Habsburger, entlang der wichtigsten Sehenswürdigkeiten, wie Albertina, Kapuzinergruft, Augustinerkirche, Hofburg und Stephansdom. Nach dem Mittagessen geht es weiter zum Schloß Schönbrunn, dem beeindruckenden Sommersitz Maria Theresias, wo Sie bei einem geführten Besuch der Ausstellung „Kunst und höfisches Leben“ die ganze Pracht der Kunst des Rokoko und die Vorliebe der Kaiserin für Exotisches und Außergewöhnliches erleben. Danach haben Sie Zeit, das Gesamtkunstwerk von Schloss und grandioser Gartenanlage auf sich wirken zu lassen oder Wien auf eigene Faust zu erkunden, z.B. in einem der berühmten Wiener Kaffeehäuser. Am Abend optionaler Besuch einer Aufführung im Theater an der Wien oder im Musikverein. Übernachtung in Wien.

### ART CITIES KULTURPAKET MARIA THERESIA

- 3 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet in einem gehobenen Mittelklassehotel in Wien
- 3-Gang-Mittagessen in einem typischen Gasthof
- Degustation von 3 Weinen im Stift Klosterneuburg
- Halbtägige Stadtführung in der Habsburgerstadt
- Eintritt und Audioguide in der Sonderausstellung „Kunst & höfisches Leben“ in den Bergzimmern, den Weißgoldzimmern und dem Kronprinzenappartement von Schloß Schönbrunn
- Eintritt und Audioguide in der Sonderausstellung „Bündnisse & Feindschaften“ im Schloss Hof
- Eintritt und Audioguide in der Sonderausstellung „Modernisierung & Reformen“ im Schloss Niederweiden
- Eintritt und Führung in der Jahresausstellung „Kirche, Kloster, Kaiserin – Maria Theresia und das sakrale Österreich“ im Stift Klosterneuburg
- Eintritt und Audioguide in der Sonderausstellung „Familie und Vermächtnis“ im Hofmobiliendepot Möbel Museum Wien
- Vermittlung von Zusatzleistungen und Prospektmaterial
- Freiplatz für die 21. Person im Doppelzimmer

**PREIS PRO PERSON** (bei Gruppen mit mindestens 20 Personen)  
ab € 238,- im Doppelzimmer  
ab € 91,- Einzelzimmerzuschlag

**art cities REISEN**  
Marktstätte 28  
78462 Konstanz  
T +49 (0)7531/36890-0  
F +49 (0)7531/36890-10  
info@art-cities-reisen.de  
www.art-cities-reisen.de

### TAG 3

Nach dem Frühstück fahren Sie ins Marchfeld, nach Schloss Hof, dem prächtigen, barocken Landsitz des legendären Prinz Eugen von Savoyen. Die Ausstellung „Bündnisse und Feindschaften“ widmet sich dem politischen Gestaltungswillen Maria Theresias und den Herausforderungen ihrer ungewöhnlichen Machtübernahme. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Restaurant in der Hofmeierei des Schlosses, bleibt ausreichend Zeit zur individuellen Erkundung des Barockgartens. Anschließend geht es weiter zum Jagdschloß Niederweiden. Unter dem Titel „Modernisierung und Reformen“ werden an diesem vierten und letzten Ausstellungsort die großen innenpolitischen und staatsverändernden Reformen Maria Theresias auf spannende Weise beleuchtet. Danach können Sie in der Patisserie des Schlosses einige traditionelle Süßspeisen kosten. Rückfahrt und individuelles Abendessen. Übernachtung in Wien.

### TAG 4

Bevor Sie sich auf die Heimreise begeben, bleibt noch etwas Zeit für individuelle Shopperlebnisse.



Garten Schönbrunn © SKB, Österreich Werbung

### ART CITIES PLUS

- Organisation von Oper- und Konzertkarten für Volksoper, Theater an der Wien, Wiener Symphoniker im Konzerthaus, Wiener Mozart Orchester im Musikverein und Wiener Residenzorchester im Palais Auersperg
- Führung mit Blick hinter die Kulissen im Theater an der Wien oder in der Staatsoper
- Sonderausstellungen in der Albertina oder in der Galerie Belvedere

In Kooperation mit:

**Schloß Schönbrunn**  
Kultur- und Betriebsges.m.b.H.

**300 JAHRE MARIA THERESIA**

Teilbild: Maria Theresia als Monarchin im spitzenbesetzten Kleid, Bild: Martin van Meyvens, um 1750-55, © SKB



# 300 JAHRE MARIA THERESIA

GROSSE JUBILÄUMSAUSSTELLUNGEN  
WIEN | NIEDERÖSTERREICH  
15.03. – 29.11.2017

**art cities REISEN**  
Ein Unternehmen der projekt2508-Gruppe

[www.mariatheresia2017.at](http://www.mariatheresia2017.at)



# 300 JAHRE MARIA THERESIA

## STRATEGIN – MUTTER – REFORMERIN

Die Idealisierung Maria Theresias als große „Landesmutter“ setzte nicht erst nach ihrem Tod ein. Dank ihrer 16 Kinder galt sie schon während ihres Lebens als ein „Denkmal ihrer selbst“.

Die Ausstellung durchleuchtet das Bild der Herrscherin als „Familienmensch“ und setzt sich mit den oft reichlich komplizierten Beziehungen zwischen den Familienmitgliedern auseinander.

Auch die Schattenseiten der energischen Regentin werden thematisiert. Ihre Intoleranz gegenüber anderen Konfessionen, die Entstehung des „Mythos Maria Theresia“ und ihre Verklärung zur positiven Identifikationsfigur der habsburgischen Dynastie werden einer kritischen Betrachtung unterzogen.

## MARIA THERESIA (1717–1780)

### ERZHERZOGIN VON ÖSTERREICH, KÖNIGIN VON UNGARN UND BÖHMEN, GROSSHERZOGIN VON TOSKANA

Maria Theresia wird am 13. Mai 1717 als älteste Tochter von Kaiser Karl VI. und Elisabeth Christine von Braunschweig-Wolfenbüttel in Wien geboren. Nachdem ihr älterer Bruder bereits im Babyalter stirbt, wird sie Erbprinzessin, was nur nach der „Pragmatischen Sanktion“, einem ungewöhnlichen Erlass ihres Vaters, möglich war.

1736 heiratet sie Franz Stephan Herzog von Lothringen. Mit ihm hat sie insgesamt 16 Kinder, elf Töchter und fünf Söhne. Sie begründet das Haus Habsburg-Lothringen und ist damit die erste und einzige Frau an der Spitze in der Geschichte der Habsburger.

Als ihr Vater 1740 stirbt, übernimmt Maria Theresia mit 23 Jahren die gesamten Besitzungen des Fürstenhauses, jedoch beanspruchen Bayern und Preußen das österreichische Erbteil, da sie die „Pragmatische Sanktion“ Kaiser Karls VI. nicht anerkennen. Es entbrennt der Österreichische Erbfolgekrieg, der erst 1748 mit dem Frieden von Aachen endet und für Österreich den Verlust Schlesiens an den preußischen König Friedrich II. bedeutet.

Bereits 1745 wird Franz Stephan als Franz I. zum Kaiser des Heiligen Römischen Reiches gewählt. Maria Theresia wird als Erzherzogin von Österreich und Königin von Ungarn und Böhmen gekrönt. Zwar ist ihr Mann der Herrscher, doch die Regierungsgeschäfte führt sie selbst. Umgeben von einem Stab aus qualifizierten Beratern, führt sie Reformen auf dem Gebiet der Verwaltung, des Militärs, der Wirtschaft, Bildung und Verfassung ein.



Maria Theresia als Königin von Ungarn und Böhmen von Pesth, um 1765. © SKB



Maria Theresia als dreijähriges Mädchen Bild: anonym, um 1720 © SKB, Foto Fritz Simak, Sammlung Hörbiger-Tötschinger

Maria Theresia versteht es, erfolgreiche Herrschermacht und Mütterlichkeit miteinander zu verbinden und verheiratet Ihre Kinder nach politisch taktischen Gesichtspunkten und nicht nach deren Wünschen. So baut sie wichtige Verbindungen zu vielen anderen europäischen Herrscherhäusern aus und kann als „Schwiegermutter Europas“ starken Einfluss ausüben.

Nachdem Kaiser Franz I. Stephan stirbt, wird Maria Theresias ältester Sohn, der spätere Kaiser Joseph II., Mitregent. Die letzten Lebensjahre sind von der Trauer um den verstorbenen Ehemann und von Konflikten mit ihrem Sohn geprägt, dessen Herrscherverständnis sich grundlegend von dem ihren unterscheidet. Maria Theresia stirbt am 29. November 1780 in Wien.

## SCHLOSS SCHÖNBRUNN

### IMPERIALE ATTRAKTIONEN IN SCHLOSS UND GARTEN

Ende des 17. Jahrhunderts beauftragte Kaiser Leopold I. den genialen Barockarchitekten Bernhard Fischer von Erlach mit dem Neubau eines kaiserlichen Jagdschlusses. Unter Maria Theresia wurde Schloß Schönbrunn ein halbes Jahrhundert später als imperiale Sommerresidenz, mit seinen Prunkräumen erlesenster Ausstattung, zum glanzvollen Mittelpunkt höfischen Lebens. Seit damals waren viele führende Staatsoberhäupter Europas hier zu Gast. Das barocke Gesamtkunstwerk aus Schloss und Gartenanlage ist heute UNESCO-Weltkulturerbe und Österreichs meistbesuchte Sehenswürdigkeit.

### AUSSTELLUNG SCHLOSS SCHÖNBRUNN

#### „KUNST UND HÖFISCHES LEBEN“

Im Schloß Schönbrunn, der bevorzugten Sommerresidenz der kaiserlichen Familie, steht die Kunst des Rokoko mit ihren unterschiedlichsten Facetten im Blickfeld. Neben den Werken höfischer wie auch extravaganter Künstler wird Maria Theresias Vorliebe für Exotisches und Außergewöhnliches durch die einzigartigen Landschaftsmalereien der Berglzimmer spürbar. Diese Ausstellungsräume dienten Maria Theresia während der heißen Sommermonate als Gartenappartement.

Tipp: Auch die nur wenige Schritte vom Schloss entfernte Kaiserliche Wagenburg Wien widmet sich im Jubiläumsjahr 2017 mit edlen Prunkfahrzeugen und Gewändern der großen Monarchin.



Hofmobiliendepot © SKB, Wieland Kleinstein



Gloriette © SKB, L. Lammerhuber

## HOFMOBILIENDEPOT · MÖBEL MUSEUM WIEN

### WELTWEIT EINZIGARTIGES MÖBELMUSEUM

Ursprünglich war das direkt an der Mariahilfer Straße gelegene Hofmobiliendepot das Möbellager der Habsburger. Heute stellt es eine der größten Möbelsammlungen der Welt dar. Eine spannende Symbiose aus Alt und Neu bilden die in den 1990er Jahren mit Glas und Stahl verbundenen Gebäude aus dem Biedermeier und der Gründerzeit – ein perfektes Beispiel für die Architektur des „hippen“ 7. Wiener Gemeindebezirks. Gezeigt wird Möbelkultur aus über drei Jahrhunderten. Der Bogen reicht von der Präsentation kaiserlichen Mobiliars über verschiedenste Einrichtungsstile wie Biedermeier, Historismus und Wiener Moderne bis zu zeitgenössischem Möbeldesign.

### HOFMOBILIENDEPOT · MÖBEL MUSEUM WIEN

#### „FAMILIE UND VERMÄCHTNIS“

In der 1747 von Maria Theresia gegründeten „Hofmobilienspektion“ stehen das familiäre Umfeld, die persönlichen Schicksale und die dynastische Heiratspolitik Maria Theresias ebenso wie das Fortleben des „Mythos“ Maria Theresia weit über ihren Tod hinaus im Mittelpunkt.

## SCHLOSS HOF

### TUSCULUM RURALE GROSSER FÜRSTEN

Über mehr als 50 Hektar erstreckt sich im Osten Niederösterreichs das Areal von Schloss Hof. Das prächtige Ensemble aus hochherrschaftlichem Wohngebäude, kunstvollem Terrassengarten und idyllischem Gutshof wurde in den späten 1720er-Jahren als repräsentativer Land- und Jagdsitz für Prinz Eugen von Savoyen angelegt. Architekt Johann Lucas von Hildebrandt schuf hier eines der eindrucksvollsten Gesamtkunstwerke des europäischen Barock.

### AUSSTELLUNG SCHLOSS HOF

#### „BÜNDNISSE UND FEINDSCHAFTEN“

Maria Theresia ließ sich um 1775 in ihrem niederösterreichischen Landsitz ein Witwenappartement einrichten. In der Beletage des Schlosses werden die Schwierigkeiten ihrer Herrschaftsübernahme, Kriege und Friedensschlüsse, Gebietsverluste und -erweiterungen sowie der große (außen-)politische Gestaltungswille Maria Theresias präsentiert.



Schloss Hof, Gartenführung, Foto: © Rita Newman

## SCHLOSS NIEDERWEIDEN

### KLEINOD DER BAROCKARCHITEKTUR

Das ebenfalls im Marchfeld gelegene, kleine und intime Schloss Niederweiden war für Jagdgesellschaften und Feste reserviert. Teils im Stil eines französischen Lustschlösschens, teils nach dem Vorbild der herrschaftlichen Villen Oberitaliens entworfen, verbindet es in harmonischer Weise barockes Repräsentationsbedürfnis und rustikale Behaglichkeit.

### AUSSTELLUNG SCHLOSS NIEDERWEIDEN

#### „MODERNISIERUNG UND REFORMEN“

Im 18. Jahrhundert war der zierliche, verspielt wirkende Bau des kaiserlichen Jagdschlusses mit seinem anmutigen, barocken Fürstengarten ein gern genutzter Rahmen für Feste in eher kleinem, privatem Kreis. Die großen innenpolitischen und staatsverändernden Reformen Maria Theresias sind der zentrale Themenbereich dieses Ausstellungsstandorts.



Schloss Niederweiden, Foto: © Gerfried Tamerler, Schloss Hof

# PROGRAMMBAUSTEINE FÜR GRUPPEN

## IMPERIALES WIEN - STADTFÜHRUNG IN DER HABSBURGERSTADT

Bei einer geführten Tour auf den Spuren der Habsburger geht es bei allerlei Geschichte und Anekdoten entlang der wichtigsten imperialen Stätten, wie der Albertina, der Kapuzinergruft – der kaiserlichen Grablege, der Augustinerkirche, der Hofburg bis zum Stephansdom, dem bedeutendsten gotischen Bauwerk Österreichs.

## SCHLOSS SCHÖNBRUNN - HIGHLIGHTTOUR

Schloss Schönbrunn von seiner prächtigsten Seite: In den 22 Prunkräumen der Nobeletage – vom Laternenzimmer bis zum Jagdzimmer – wird die glanzvolle Welt von Kaiserin Maria Theresia in eindrucksvoller Weise erlebbar (Dauer: 35 Min.) Im Anschluss lohnt ein Besuch des Irrgartens und berühmten Tiergartens.

## SCHLOSS HOF - BAROCKES LANDEBEN AM GUTSHOF

Alte Handwerksstuben, der Themengarten und die private Pflanzensammlung Prinz Eugens von Savoyen geben reizvolle Einblicke in das Alltagsleben im Barock. Beim Besuch der berühmten Hoftiere, darunter seltene Rassen wie weiße Esel und Vierhornziegen, ist streicheln erwünscht. Führungsdauer: 1 h

## SCHLOSS HOF - DIE KULINARISCHE ZEITREISE

Eine genussvolle Spurensuche durch Schloss, Garten und Keller erhellt die kulinarischen Vorlieben zur Zeit Prinz Eugens von Savoyen und Maria Theresias. Unterwegs werden Gewürze und Gerichte nach barocken Rezepten verkostet, ehe im Meierhof fast vergessene Obst- und Gemüsesorten entdeckt werden. Zusätzlich ist die Buchung eines Barockmenüs im Restaurant „Zum weisen Pfau“ möglich. Führungsdauer: 2 h

## SCHLOSS HOF - VIVAT MARIA THERESIA

Genießen Sie ein Glas Sekt im Barockgarten von Schloss Hof und erleben Sie im Zuge einer geführten Tour durch die Sonderausstellung die Lebenswelt der einstigen großen Herrscherin. Treten Sie ein in den lebendigen Diskurs über ihr Leben und warten Sie gespannt darauf, wer Ihnen dabei aus der Epoche der Regentin begegnen wird. Abgerundet wird diese besondere Tour mit der Verkostung einer Schokoladesuppe, die Ihnen vom Stubenmädchen persönlich gereicht wird. Mit etwas Glück verrät Sie Ihnen sogar das – eigentlich geheime – barocke Rezept der Zubereitung! Führungsdauer: 2 Stunden

## STIFT KLOSTERNEUBURG

Seit über 900 Jahren zählt das Stift zu den bedeutendsten sakralen und kulturellen Zentren Österreichs. Die Kombination aus gelebtem Glauben, einzigartigen Kunstschatzen und dem ältesten Weingut Österreichs verleiht dem Stift seinen besonderen Reiz. Bei einer Führung kann man sich auf die Spuren der Habsburger begeben oder den barocken Weinkeller erleben, der bis zu 36 Meter hinab in die Tiefe führt. TIPP: Jahresausstellung „Kirche, Kloster, Kaiserin - Maria Theresia und das sakrale Österreich“, 4. März - 15. November 2017.

## HOFBURG WIEN - AUF DEN SPUREN VON SISI UND KAISERLICHER WOHNKULTUR

Die Wiener Hofburg bildete über mehrere Jahrhunderte das Zentrum des Habsburgerreiches. Die originalgetreu ausgestatteten Kaiserappartements, das gefühlvoll inszenierte Sisi Museum und die Silberkammer zählen zu den musealen Attraktionen.



Seitenblick auf Schloss Hof, Foto: © Gerfried Tamerler, Schloss Hof

## KUNSTHISTORISCHES MUSEUM WIEN

Die umfangreichen Kunstsammlungen des Kaiserhauses zählen zu den bedeutendsten der Welt. Die Gemäldegalerie beherbergt zahlreiche Hauptwerke abendländischer Kunst - von Raffael über Rembrandt bis Tizian. Die Kunstkammer zeigt Raritäten aus den Schatz- und Wunderkammern der Habsburger.

## ALBERTINA

Die weltberühmte Sammlung umfasst über eine Million Druckgrafiken und 60.000 Zeichnungen. Meisterwerke von u.a. Dürer, Picasso, Klimt, Rauschenberg u.a. werden in Wechselausstellungen gezeigt.

## BELVEDERE

Die ehemalige Sommerresidenz Prinz Eugens von Savoyen beherbergt heute österreichische Kunst vom Mittelalter bis zur Gegenwart, darunter die weltgrößte Klimt-Sammlung.

## MUSIKVEREIN WIEN

Musikfreunde auf der ganzen Welt kennen den Musikverein als traditionsreiches Konzerthaus, in dem Künstler allerersten Ranges gastieren. Hier ein Konzert zu erleben heißt die Musikstadt Wien in höchster Qualität kennenzulernen. Der „Goldene Saal“ ist für seine prachtvolle Ausstattung und seine einzigartige Raumakustik berühmt. Bei einer Führung bietet sich die Gelegenheit, den Musikverein abseits des Konzertbetriebs kennenzulernen.

## THEATER AN DER WIEN

Das Theater zaubert durch seine hervorragende Akustik und das authentische Ambiente und zählt zu den schönsten Bühnen in Wien. Die zeitgemäße Ästhetik und hohe musikalische Qualität der Opernproduktionen machen das Theater zum Zentrum für Barockoper und modernes Musiktheater. Schon immer offen für das Neue, fanden hier eine Reihe von geschichtsträchtigen Uraufführungen statt, darunter Beethovens einzige Oper „Fidelio“.

## WIENER KAFFEEHAUSKULTUR

Die Wiener Kaffeehauskultur ist rund um den Globus bekannt und zählt seit 2011 zum Kulturerbe der UNESCO. Traditionscafés locken mit vielfältigen Kaffee-Variationen, internationalen Zeitungen und Mehlspeis-Kreationen.